

Haus des Gebetes in Medjugorje eingeweiht

Am 8. September 2018 wurde das Haus des Gebetes der Skapulierbruderschaft in Medjugorje von Pater Damir Pavic, dem Sekretär der Franziskanerprovinz Sarajevo, feierlich eingeweiht. Zu diesem Anlass kamen Freunde und Mitglieder, der von Frank Möller gegründeten Skapulierbruderschaft und dem Initiator des Gebetshauses, aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Auch Pater Petar Ljubcic, der eines Tages die Geheimnisse von Medjugorje verkünden wird, hielt an diesem Tag noch einen Vortrag mit Heilungsgebeten. Der krönende Abschluss der Exerzitien von Pfr. Fimm in Medjugorje fand am 9. September ebenfalls hier statt und in den folgenden Tagen besuchten viele Pilger das Gebetshaus zu Vorträgen und zur Einkleidung mit dem heiligen Skapulier. Einige Pilger berichten von großen Gnaden und Heilungen, die sie dort erhalten haben. Martina O. schreibt dazu: «Am 14. September 2018 hatte ich die große Gnade, Mitglied in der Skapulierbruderschaft unserer Lieben Frau vom Berge Karmel in dem wunderschönen Haus des Gebetes in Medjugorje zu werden... ich trage das Skapulier mit großer Ehre und Freude.» Anita berichtet mit übersprudelnder Freude: «Ich bin in der Kapelle von der Alkoholabhängigkeit befreit worden!» Marion wurde bei der Einweihungsfeier des Gebetshauses zutiefst berührt und bezeugt: «Ich werde diesen Tag mein ganzes Leben lang nicht mehr vergessen!»

«Der größte Wunsch der Muttergottes und die besondere Gnade in Medjugorje besteht darin, dass jeder, der hierher kommt, Gott begegnet. Es geht um eine ganz reale, persönliche und tief berührende Begegnung durch Maria, die unser Leben verändert. Das Gebetshaus hilft zu dieser geistigen Neugeburt und Annahme des neuen Lebens. Das Herz beginnt zu beten - das ist

das Wichtigste in Medjugorje und in diesem Haus, und es dann fortzusetzen. Nichts darf dieser Gnade im Wege stehen, sie ist absolut notwendig», so Frank Möller.

Die Kapelle wird künftig jeden Tag von Frühling bis Herbst geöffnet sein und jeder ist hier herzlich willkommen. Im Haus finden wir einen Raum mit einer himmlischen Atmosphäre. Alles spricht von Gottes Liebe und dem Kummern Marias um uns. Man spürt und sieht, dass Maria einen persönlich anschaut und so kann man einfach leichter sich öffnen und betrachten.

Die Kirche kehrt jetzt immer mehr dahin zurück, wo sie ihren Anfang nahm: in die Häuser. Pater Damir sprach in seiner Rede bei der Einweihung von der Protestantisierung der Kirche und dass auch viele Christen, die nach Medjugorje kommen, nicht verstehen, dass Jesus gekreuzigt wurde und auch wir in vielen Situationen dasselbe erleben. Jedoch der geistige Kampf sei bereits gewonnen, Jesus ist Gott, das müssen wir festhalten und Er ist mit uns, wir sollen keine Angst haben in der Zeit der Katakomben. Er sprach vom Schisma und dass wir nicht irgendwelchen Theologen sondern den Heiligen folgen müssen. Die Eu-



Pater Damir Pavic weiht das Haus des Gebetes in Medjugorje ein.

charistie und Maria seien das Wichtigste. Maria lehre uns, uns hinzugeben. Er betonte, dass man sich in dieser Kapelle des Gebetshauses treffe um zu beten aus Liebe zu Gott und Maria.

Frank M. sagt: «Die Kirche geht nicht unter, sie ist zu jeder Zeit siegreich, wie wir an den Heiligen und Geretteten sehen. Sie wird gereinigt und wieder auferstehen als Sonne über allen. Jede Mühe gut und missionarisch zu sein lohnt sich. Unter den Verfolgungen erkennen wir, ob es uns um Gott oder um uns geht. Gott hat es gefügt, dass das Gebetshaus Richtung Osten zur aufgehenden Sonne steht. Im Osten fuhr Christus zum Himmel auf und von dort her wird Er wiederkommen in Herrlichkeit, wie uns verheißen ist. Erstaunlicherweise ist auch die Muttergottes bei Ihrem ersten Erscheinen in Medjugorje von Osten her gekommen. Mit Ihr gehen wir dem wiederkommenden Christus entgegen.»

Neben den schönen Bildern vom Wirken Marias im Zusammenhang mit dem Skapulier, dem Zeichen der Weihe und Verbundenheit, motivieren uns hier die Engel Gottes und die Heiligen. Kardinal Dziwisz hat der Skapulierbruderschaft eine kostbare Blutreliquie von ihrem Patron dem

Hl. Papst Johannes Paul II. geschenkt. Daneben sehen wir Reliquien, die aus Kirchen und Klöstern Europas verbannt wurden, wie Johannes den Täufer, den Heiligen Aposteln, Maria Magdalenas, dem Hl. Benedikt und vielen anderen. Unter einer Reliquie des Dornbusches und des Hl. Kreuzes, wird in einem Schrein das Bruderschaftsbuch, in dem alle Mitglieder der Gemeinschaft verzeichnet sind, aufbewahrt.

Die vergoldeten Steine an den Wänden erinnern an den übernatürlichen und bleibenden Wert all unserer Leiden, wenn wir sie in Glaube, Hoffnung und Liebe meistern. Sie führen uns hinauf zum Berg der ewigen Herrlichkeit.

Täglich um drei Uhr betet man beim barmherzigen Jesus in der Kapelle, in Verbundenheit mit allen die das tun, den Barmherzigkeitsrosenkranz.

Die Caritas der Skapulierbruderschaft ist die Lazarus Oase, ein Verein, der neben dem Gebetshaus eine Einrichtung für obdachlose Jugendliche errichten will.

Kontakt:
Haus des Gebetes
Skapulierbruderschaft
Frank & Kristina Möller
Fra Boze Ostojica 3B
(250 m vor Mutterdorf rechts)
88266 Medjugorje
Tel-BiH: 00387 (0) 63 818 533
www.regina-pacis-medjugorje.org